



# Margarete-Schrader-Preis für Studierende 2025

## Fakultät für Kulturwissenschaften

Laudatio  
auf  
**Vivienne Hanft**

Frank Wedekinds *Lulu* (1894) in der Inszenierung von  
Daniela Löffner am Staatsschauspiel Dresden (2023)

Frau Hanft untersucht die Inszenierung Daniela Löffners von Frank Wedekinds *Lulu* in einer beeindruckenden Weise, die Werkdiskussion, Inszenierungsanalyse und ein Arbeitsgespräch mit der Regisseurin zur These verdichtet, dass die Inszenierung deshalb überzeugt, weil sie die erste Textstufe in ihren radikalen genderpolitischen Energien freilegt und inszenatorisch zugleich vergegenwärtigt, wie die späteren Textstufen diese in der Rezeptionsgeschichte überformt haben: Die Imago der femme enfant wird von der der femme fragile überblendet, was viel über die Konstruktivität und vor allem: Nicht-Dekonstruierbarkeit genderpolitischer Machtverhältnisse aussagt.

Die Qualität der von Frau Hanft vorgelegten Bachelorarbeit zeigt sich darin, dass sie werkgenetische Einlässlichkeit mit analytischer Schärfe verbindet. Sie hat ein großes Gespür für die kulturpolitische Situierung ästhetischer Prozesse. Nicht zuletzt vermittelt sie ihre mit großem Engagement erarbeiteten Erkenntnisse stilistisch sehr gelungen.

Prof. Dr. Lothar van Laak